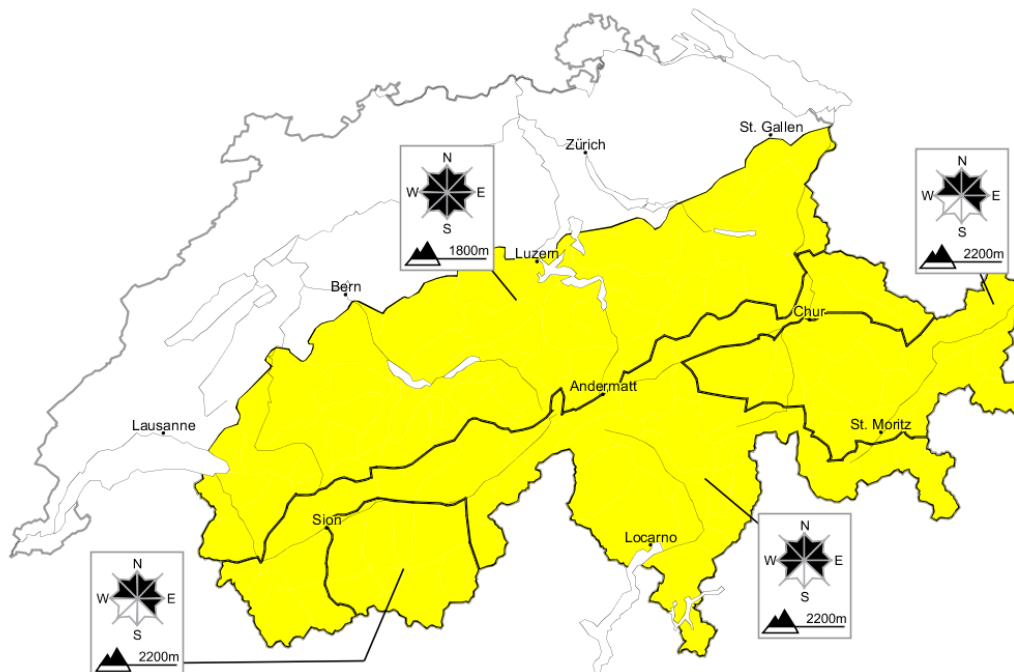


Der Südföhn verfrachtet den Schnee. Vorsicht vor Triebsschnee

Ausgabe: 17.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 17.3.2013, 17:00

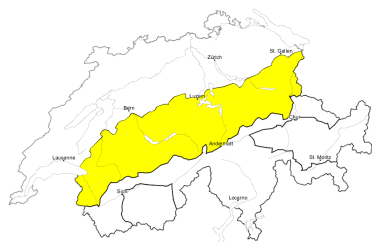
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.3.2013, 08:00



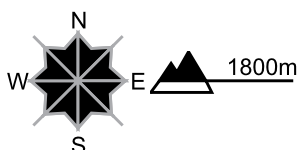
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem in den Föhngebieten entstehen Triebsschneeansammlungen. Sie sind meist dünn. Oft entstehen flächige Triebsschneeansammlungen. Sie werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert, vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Triebsschneeansammlungen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten möglichst umgangen werden. Mit dem starken bis stürmischen Föhn steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf etwas an.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

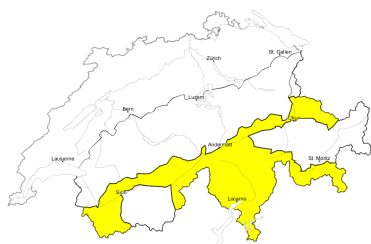
4 gross

5 sehr gross



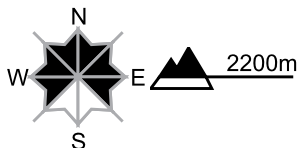
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

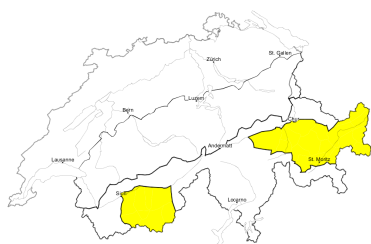


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen Triebschneeanisammlungen. Sie sind meist eher klein und teilweise leicht auslösbar. Lokal entstehen flächige Triebschneeanisammlungen. Sie sollten umgangen werden. Alpensüdhang und westliches Unterwallis: Mit dem Neuschnee steigt die Gefahr im Tagesverlauf etwas an.

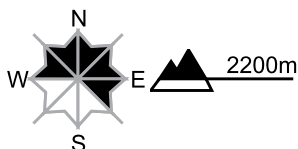
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind für Geübte gut erkennbar und teilweise leicht auslösbar. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit starkem bis stürmischem Südwind werden lockere, oberflächennahe Schneeschichten verfrachtet. Es entstehen harte, kurzfristig leicht auslösbare Tribschneeeansammlungen. Am Alpennordhang liegt besonders oberhalb von rund 1800 m noch lockerer Schnee. Dort entstehen stellenweise umfangreiche Tribschneeeansammlungen.

In den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen.

Wetter Rückblick auf Samstag, 16.3.2013

Zunächst sonnig, im Tagesverlauf zogen aus Westen hohe Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C

Wind

- In der Nacht wehte am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm verbreitet mässiger, sonst schwacher Nordwind
- Am Vormittag drehte der Wind auf Südwest und wehte zunächst schwach bis mässig, im Tagesverlauf nahm die Windstärke zu

Wetter Prognose bis Sonntag, 17.3.2013

Im Norden ist es am Vormittag teils noch föhnig aufgehellt. Danach, wie zuvor schon in den übrigen Gebieten, meist stark bewölkt. Vor allem im Süden fällt Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

- Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bergell sowie Gebiete südlich davon: 10 bis 15 cm
- übriger Alpenhauptkamm, westlicher Alpennordhang: wenige Zentimeter, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und -8 °C im Süden

Wind

In der Höhe und in den Föhngebieten zeitweise starker bis stürmischer, sonst mässiger bis starker Süd- bis Südwestwind

Tendenz bis Dienstag, 19.3.2013

Montag

Abgesehen von letzten föhnigen Aufhellungen im Osten fällt verbreitet Schnee. In den Gebieten am Alpenhauptkamm und südlich davon schneit es ergiebig und bis in tiefe Lagen. In der Höhe bläst weiterhin ein starker Südwestwind. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Süden an.

Dienstag

Im Norden ist es wechselnd bewölkt und es fällt verbreitet etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Der Wind dreht auf West, weht im Norden weiterhin meist stark. Im Süden ist er schwächer. Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen.